

1. Record Nr.	UNISA996540350203316
Autore	Muller Manuel
Titolo	Ein verpasster Verfassungsmoment : Der Vertrag von Maastricht und die europäische Öffentlichkeit (1988-1991) // Manuel Muller
Pubbl/distr/stampa	Baden-Baden : , : Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, , 2021
Descrizione fisica	1 electronic resource (796 p.)
Collana	Europäische Schriften
Disciplina	659
Soggetti	Publicity Treaties. European Union countries
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Erster Teil: Konzeptionelle Grundlagen -- 1. Zwei Paradigmen europäischer Integration und Öffentlichkeit -- 1.1 Der Integrationsprozess als Außenpolitik der Mitgliedstaaten oder europäische Innenpolitik -- 1.1.1 Föderalistische und funktionalistische Integrationspläne -- 1.1.2 Neofunktionalistische und intergouvernementale Theorien in der Politikwissenschaft -- 1.1.3 Konstitutionalismus und nationale Souveränität im Europarecht -- 1.1.4 Die Debatte über das europäische Demokratiedefizit -- 1.1.5 Zwischenfazit -- 1.2 Die europäische Öffentlichkeit und die Legitimation der EU 1.2.1 Europäische Öffentlichkeit als transnationale Vernetzung nationaler Mediensysteme -- 1.2.2 Europäische Öffentlichkeit als 'europäische Perspektive' -- 1.2.3 Europäische Öffentlichkeit als Gegensatz von Weltanschauungen statt nationalen Perspektiven -- 1.3 Zwischenfazit -- 2. Der Vertrag von Maastricht als Konstitutionalisierungsschub -- 2.1 Die Entwicklung des politischen Systems der EG vor dem Vertrag von Maastricht -- 2.2 Die Neuerungen durch den Vertrag von Maastricht -- 2.2.1 Neue Politikbereiche -- 2.2.2 Verschiebung der institutionellen Legitimationsgrundlage 2.2.3 Weitere Aspekte der Konstitutionalisierung -- 2.3 Zwischenfazit -- 3. Der Vertrag von Maastricht und die europäische Öffentlichkeit -- 3.1 Maastricht als Verfassungsmoment? -- 3.2 Veränderungen in der europäischen Öffentlichkeit um 1990 -- 3.3 Zwischenfazit -- 4. Ein

verfahrensbasierter Erklärungsansatz für die Dominanz nationaler
 Perspektiven -- 4.1 Verfahren und Kommunikation -- 4.2
 Nachrichtenwert und diskursive Grenzen der Öffentlichkeit -- 4.3
 Nachrichtenwert und Verfahren -- 4.3.1 Zuständigkeit der Akteure --
 4.3.2 Einfluss des Publikums 4.4 Die Vertragsreform von Maastricht als
 außenpolitisches Verfahren -- 4.4.1 Innen- und außenpolitische
 Verfahren und Debattenmuster -- 4.4.2 Das Verfahren des Vertrags
 von Maastricht -- 4.5 Zwischenfazit -- 5. Ergebnisse des Ersten Teils
 -- Zweiter Teil: Die europäische Krise von 1990 und der Verlauf der
 Vertragsverhandlungen -- 1. Vorbemerkung -- 2. Erste Phase: Bis zum
 Fall der Berliner Mauer -- 2.1 Die Vorgeschichte seit der Einheitlichen
 Europäischen Akte -- 2.2 Die Reaktionen auf den Delorsplan 1989 --
 3. Zweite Phase: Bis zur Eröffnung der Regierungskonferenzen 3.1 Der
 Fall der Berliner Mauer und seine Folgen -- 3.2 Die Gipfel von Dublin:
 Vorschläge zur Politischen Union -- 3.3 Vorentscheidungen: Der Gipfel
 von Rom und Thatchers Rücktritt -- 3.4 Abschwächung des
 supranationalen Impetus -- 4. Dritte Phase: Bis zum Gipfel von
 Maastricht -- 4.1 Die Regierungskonferenzen -- 4.2 Der Gipfel von
 Maastricht -- 5. Ergebnisse des Zweiten Teils -- Dritter Teil: Die
 öffentliche Debatte über die Vertragsreform -- 1. Vorbemerkung -- 2.
 Gemeinsame Merkmale -- 2.1 Die Debatte über die europäischen
 Verhandlungen -- 2.2 Die Debatten über die nationale Europapolitik.

Sommario/riassunto

Zusammenfassung In der Krise von 1989/90 boten die Verhandlungen
 über den Vertrag von Maastricht beste Voraussetzungen für einen
 europäischen Verfassungsmoment. Doch die öffentliche Debatte blieb
 fragmentiert und an nationalen Interessen ausgerichtet – nicht zuletzt
 wegen des zwischenstaatlichen Verfahrens, das dem diplomatischen
 Kontext größeren Nachrichtenwert verlieh als dem konstitutionellen
 Inhalt der Reform. Mit einer detaillierten Untersuchung der deutschen,
 französischen und britischen Pressedebatte gibt dieses Buch
 empirische Einblicke in eine Schlüsselphase der EU-Integration. Zudem
 bietet es eine analytische Neuvermessung der Voraussetzungen
 europäischer Öffentlichkeit sowie des Verhältnisses zwischen
 politischen Verfahren und Diskursstrukturen. Abstract In the crisis of
 1989/90, the negotiations on the Maastricht Treaty offered ideal
 conditions for a European constitutional moment. But the public debate
 remained fragmented and focused on national interests — not least
 because of intergovernmental procedures, which gave more news value
 to the diplomatic context than to the constitutional content of the
 reform. With a detailed examination of the German, French and British
 press debates on this issue, this book provides empirical insights into a
 key phase of EU integration. Moreover, it offers analytical re-
 conceptualisation of the conditions of a European public sphere and of
 the relationship between political procedures and discourse structures.